



## Wirtschafts- und Regionalforschung Landes- und Kommunalentwicklung

### Konversion in Hanau – Herkulesaufgabe und Entwicklungschance

Die Stadt Hanau ist von der gegenwärtigen 2. Welle der Konversion in Hessen ausgesprochen stark betroffen. Mit rund 340 ha Konversionsfläche steht für rund 7% der städtischen Flächen eine Neuorientierung an. Die künftige Entwicklung der Stadtteile Wolfgang, Großauheim und Lamboy wird in erheblichem Maße von der Flächenkonversion geprägt sein. Insgesamt stellen die Flächen für den Wohn- und Wirtschaftsstandort Hanau, aber auch für das Rhein-Main-Gebiet, interessante Potenziale dar, bei einer Fehlentwicklung können damit aber auch erhebliche Risiken verbunden sein. Die HA Stadtentwicklungsgesellschaft berät und unterstützt die Stadt Hanau in diesem Prozess.

Mit dem von der Stadtverordnetenversammlung am 15.12.2008 verabschiedeten **Strategiepapier** ist für die Konversion in Hanau eine solide Grundlage für den weiteren Prozess geschaffen worden. Wesentliche Teile des Strategiepapiers sind das Ergebnis der Beratungen der von der Stadt Hanau im Sommer 2008 eingerichteten Arbeitsgemeinschaft, die sich aus Mitarbeitern der Stadtverwaltung, der BAUprojekt Hanau GmbH, der Terramag GmbH, der Kanzlei Nickel Rechtsanwälte sowie der HA Stadtentwicklungsgesellschaft mbH zusammensetzte.

Neben der Einleitung „Vorbereitender Untersuchungen“ nach BauGB ist ein umfassendes Kooperationsangebot an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) Bestandteil des Strategiepapiers. Dieses wurde im Januar 2009 eingehend von der Stadt Hanau und der BImA erörtert. Ein erstes Ergebnis ist die **Einrichtung eines Lenkungsausschusses**, dem Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Vorstandsmitglied Axel Kunze von der BImA sowie Stadtrat Dr. Ralf-Rainer Piesold angehören. Dies unterstreicht die Bedeutung Hanaus als eine der größten und wichtigsten Konversionsmaßnahmen auf Landes- und Bundesebene. Wie Herr Kunze im Rahmen seiner Rede vor Stadtverordneten und Ausschussmitgliedern während der ersten Sitzung des Konversionsforums der Stadt Hanau am 4. März betonte, wird Hanau eines von 2 bis 3 Leuchtturmprojekten bundesweit sein.

In der zweiten Sitzung des Lenkungsausschusses konnten wesentliche Eckpunkte für den Abschluss einer **Konversionsvereinbarung** vereinbart werden. Dazu gehören Verabredungen hinsichtlich der weiteren Kommunikation, der Strukturierung des Planungsprozesses, der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Sicherung kommunaler Belange im Rahmen

# aktuell

## Themen

- 1 Konversion in Hanau
- 2 Gastbeitrag des Hessischen Ministers für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
- 3 Suboptimale Nutzungen lieben lernen  
Mehr Nachhaltigkeit durch mehr Grün in kleinen Städten und Gemeinden in Hessen  
Aus der laufenden Projektarbeit
- 4 Förderprogramm Aktive Kernbereiche in Hessen
- 5 1. Hessisches Forum Gesundheitsförderung in der Sozialen Stadt  
Beruf – Kinder – Pflege – 2. Praxisforum des Demografie-DIALOGS
- 6 Hessischer Mittelstandsbericht 2008  
Die Ausbildungs- und Arbeitsmarktsituation der hessischen Bevölkerung mit Migrationshintergrund  
Aus der laufenden Projektarbeit
- 7 Neue Studie: Die 100 größten Unternehmen in Hessen
- 8 Branchenprofile für fünf hessische Industriebranchen
- 9 Besuch des neuen Gouverneurs der Partnerregion Oblast Jaroslavl in Hessen
- 10 Goethe-Universität eröffnet Kindertagesstätte in Frankfurt-Riedberg

An **Hessen** führt kein Weg vorbei.

1/2009



Die Pioneer-Kaserne: eine von insgesamt 13 Konversionsflächen der Stadt Hanau  
(Quelle: Stadt Hanau)

vertraglicher Vereinbarungen mit zukünftigen Investoren zur Schaffung des erforderlichen Planungsrechts. Mit dem Abschluss dieser Kon-

versionsvereinbarung werden die Stadt Hanau und die BlMA gemeinsam und partnerschaftlich auf Grundlage des Strategiepapiers den notwendigen

und verbindlichen Rahmen für nachhaltige Entwicklungen und zukünftige Investitionen schaffen. Die Vereinbarung soll noch im ersten Quartal 2009 unterzeichnet werden.

Dabei soll der Konversionsprozess so zügig als möglich vorangetrieben und die freiwerdenden militärischen Liegenschaften gemeinsam mit den potenziellen Investoren einer stadtverträglichen Folgenutzung zugeführt werden. Im zweiten Quartal 2009 soll das erste EU-weite Ausschreibungsverfahren durchgeführt werden. Die HA Stadtentwicklungsgesellschaft wird der Stadt Hanau im Konversionsprozess weiterhin beratend zur Seite stehen.

**Kontakt:** [rainer.mueller@hessen-agentur.de](mailto:rainer.mueller@hessen-agentur.de)



Staatsminister Dieter Posch

## Gastbeitrag des Hessischen Wirtschaftsministers zum Thema

Das Thema „Konversion“ ist wichtiges Querschnittsthema der Strukturpolitik der Hessischen Landesregierung. Das Land Hessen steht in guter Verbindung mit den für den Konversionsprozess in Hanau Verantwortlichen ebenso wie die Hessen Agentur mit ihrem vom Land geförderten Beratungsauftrag. Dass diese Zusammenarbeit mit Hanau ein längerer Prozess sein wird, ist allen in Anbetracht der Dimension und Vielfältigkeit der Konversion bewusst. Mit der Suche nach zivilen Nutzungen für die rund 340 ha Konversionsfläche steht Hanau nach Abzug der US-Streitkräfte wahrlich vor einer Herkulesaufgabe, die ohne eine strategische Stadtentwicklungspolitik nicht zu bewältigen ist. Aber Hanau kann auf gute Erfahrungen im Umgang mit Konversionsflächen aufbauen, wurden doch bereits die Hessen-Homburg-Kaserne im Stadtteil Lamböy und die Francois-Kaserne erfolgreich umgenutzt.

Dass Hanau bei der Bewältigung der neuen Anforderungen auf einem guten Weg ist, zeigen die bisherigen Anstrengungen der Stadt, in der die Kooperation mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, dem Eigentümer der ehemals militärischen Flächen, eine wichtige Rolle spielt. Institutionell verankert wurde diese Kooperation im Lenkungsausschuss Konversion.

Welch hoher Stellenwert der Bewältigung der Konversion beigemessen wird, zeigt sich in Hanau auf vielfältige Weise:

Sie ist als „Chefsache“ bei Oberbürgermeister Claus Kaminsky angesiedelt; durch öffentliche Begehungen und Informationsveranstaltungen wurden schon in einem frühen Stadium die Hanauer Bürger in das Thema Konversion einbezogen und konnten sich so ein Bild von der Dimension machen. Das Aufgabengebiet wurde personell durch die Einrichtung eines Geschäftsbüros Konversion und

einen Konversionsbeauftragten aufgewertet. Die Stadt Hanau ist im Arbeitskreis Konversion der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern vertreten sowie im Arbeitskreis Konversion Südhessen für die ehemaligen US-Standorte beim Regierungspräsidium Darmstadt. Damit zeigt sie ihre Bereitschaft zur regionalen Kooperation, denn in unmittelbarer Nachbarschaft, in Erlensee-Langendiebach, Bruchköbel und Gelnhausen, müssen ebenfalls für teilweise große Flächen zivile Nachnutzungen gefunden werden.

Dass einige der Konversionsflächen in Hanau für Unternehmen der Region von Interesse sind – insbesondere für Erweiterungen von Industrie-, Logistik- und Dienstleistungsbetrieben – hat vor einem Jahr eine Unternehmensbefragung der IHK Hanau ergeben. Dies lässt eine weitere Stärkung des Industrie- und Hochtechnologiestandorts der Brüder-Grimm-Stadt erwarten.

*Dieter Posch, Hessischer Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung*